

# Präventionsprojekt

zur

Erhöhung der Verantwortlichkeit im Umgang mit der Abgabe von Alkohol, Tabak und dem Zugang zu Glücksspielen an bzw. für Kinder und Jugendliche

Zeitraum: 01.10.12 – 30.09.13

Durchführende:

FD Jugendförderung und FD Veterinärwesen,  
Verbraucherschutz und Gewerberecht

In Kooperation mit der AWO Kreisverband Emden e.V.





# Der Grundgedanke

- Immer noch leicht möglich für Jugendliche an Alkohol, Tabak und Glücksspiel zu gelangen.
- Prävention muss auf verschiedenen Ebenen ansetzen und unterschiedliche Zielgruppen erreichen.
- Zugang zu Alkohol, Tabak und Glücksspiel erlangen Jugendliche über Erwachsene.
- Verhalten verändert sich über Bewusstseinsbildung.





# Ziele des Präventionsprojektes

- Kinder und Jugendliche vor den Gefahren schützen, die ihnen durch den Verkauf von Alkohol und Tabak und den Zugang zum Glücksspiel durch Erwachsene drohen.
- Zugang zu Alkohol, Tabak und Geldspielgeräten für Kinder und Jugendliche erschweren.
- Problembewusstsein, Vorbildverhalten, Sensibilisierung und Verantwortungsbewusstsein bei der Abgabe, Verkauf bzw. Zugang erhöhen.
- Aufklärung über die besondere Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch Alkohol, Tabak und Glücksspiel.
- Engagement und Verantwortlichkeit für den Jugendschutz stärken.





# Wege zur Zielerreichung

## Kontinuierliche Aufklärung, Information und Unterstützung des Verkaufspersonals

Durch:

- Aufsuchende Arbeit durch einen Mitarbeiter des Projektes
- Erst – und Zweitbesuche in den Betrieben
- Aufklärung und Information zum Jugendschutz durch direkte und wiederholte Ansprache/Besuche in den Betrieben zu unterschiedlichen Zeiten-keine repressiven Maßnahmen
- Alle Betriebe werden aufgesucht!
- Aushang des Projektlogos in allen Betrieben
- Ermittlung von Informationsbedarf zum Jugendschutz
- Hinweis zur Verpflichtung des Aushanges Jugendschutzgesetz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation der Ergebnisse



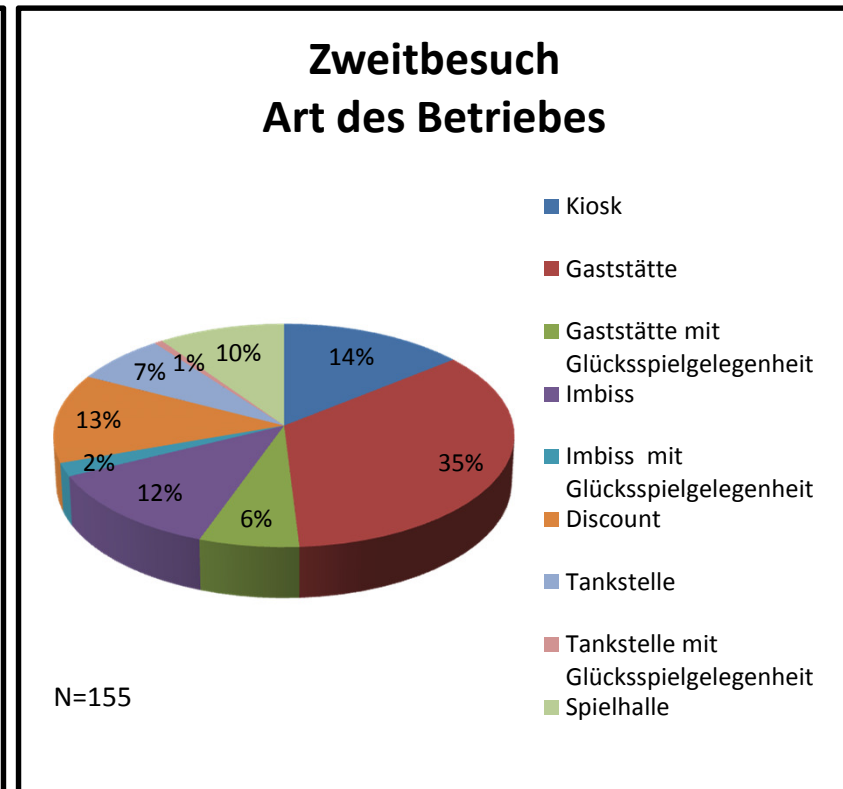
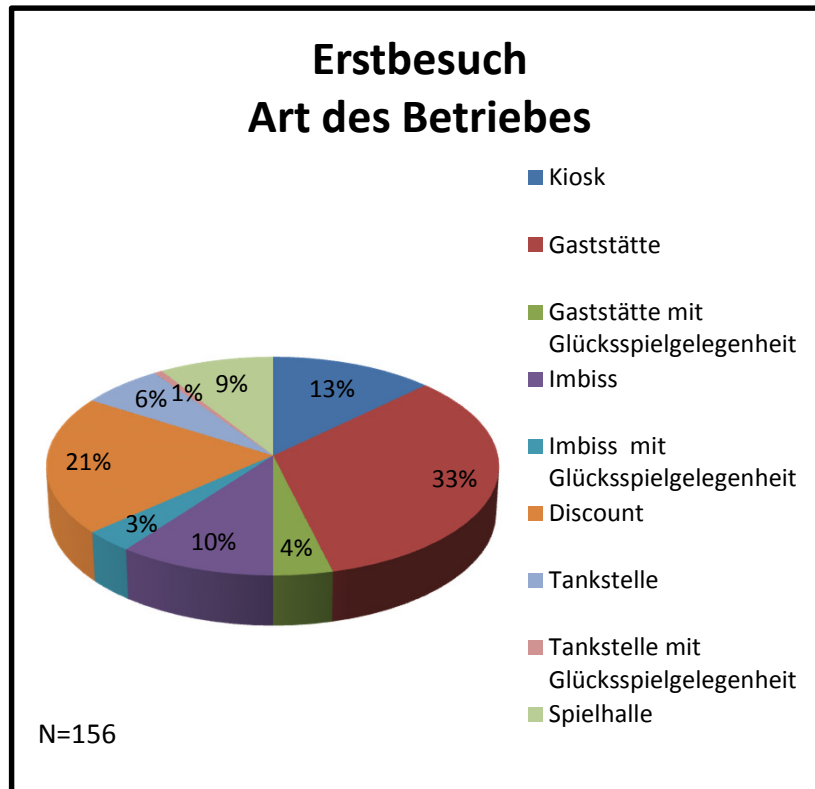


# Zielgruppe

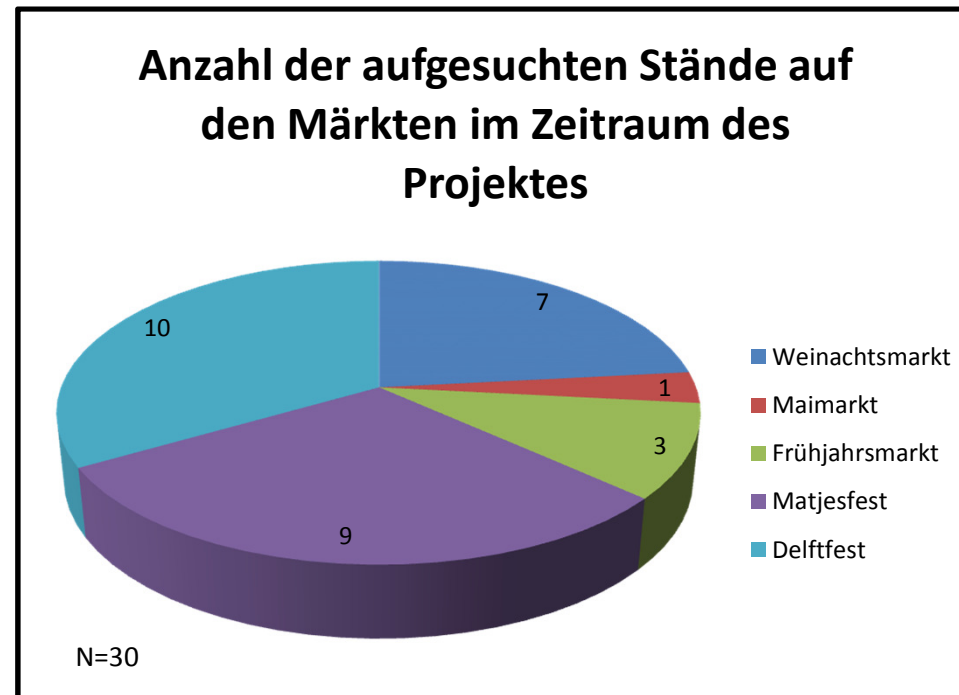
- Gewerbetreibende
- Verkaufspersonal im Einzelhandel, Kiosken, Tankstellen, Gastronomie
- Spielhallenbetreiber und dort beschäftigte Mitarbeiter
- Verantwortliche von Veranstaltungen, an denen Kinder und Jugendliche teilnehmen



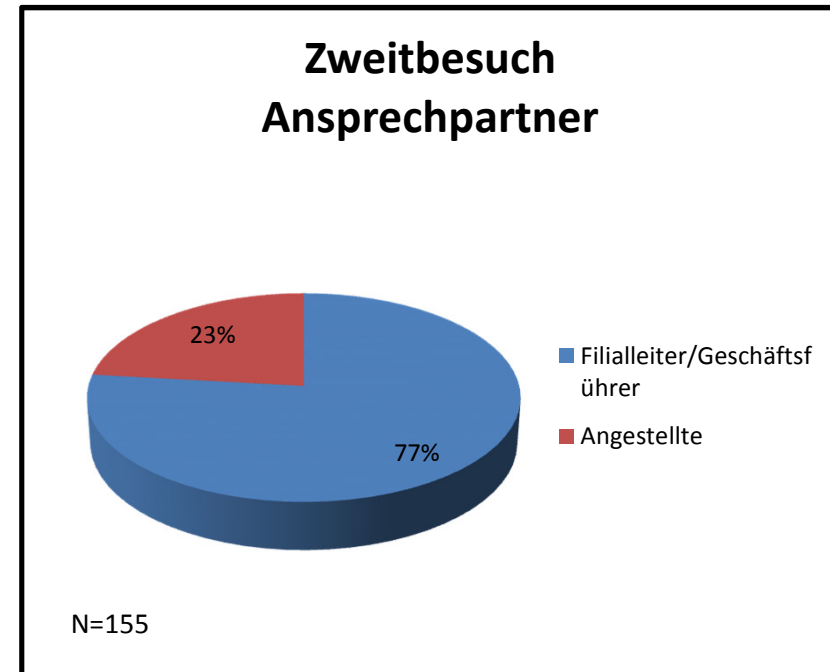
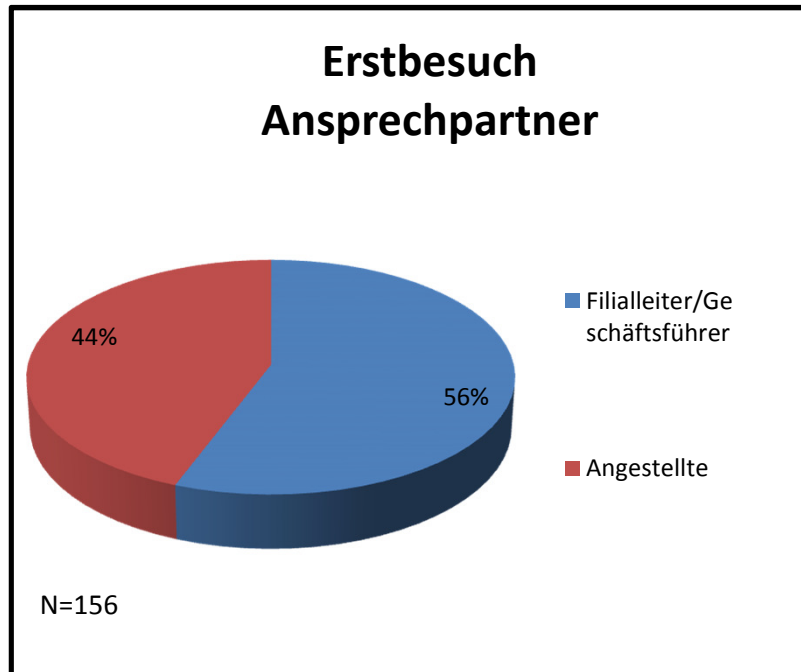
# Zielgruppe - Wen haben wir erreicht?



# Zielgruppe – Wen haben wir erreicht ?



# Zielgruppe – Wen haben wir erreicht ?







# Phasen des Projektes

- 1. Phase 01.10.12 – 30.11.12
  - **Qualifizierung des Mitarbeiters zu folgenden Themen:**
    - Rechtsgrundlagen der Aufgabe (JuSchG, NGastG, SpielVO,)
    - Methoden der Gesprächsführung
    - Information über Sucht
  - **Zusammenstellen der benötigten Materialien**
    - Entwicklung des Dokumentationsbogen
    - Entwicklung des Logos in Zusammenarbeit mit der BBS I
    - Liste der Verkaufsstellen und Spielhallen erstellen
  - **Vorstellung des Projektes - Öffentlichkeitsarbeit**
    - Im Jugendhilfeausschuss
    - Stadtteilbeirat Barenburg
    - Stadtteiltreffen Barenburg
    - SIBO Borssum
    - Stadtteiltreffen Transvaal
    - Emden Schaufenster
    - Vorsitzenden des Dehoga
    - In den Arbeitskreisen



# Phasen des Projektes

## 2. Phase - 29.11.12 – 12.04.13

### Erstbesuche

Es wurden 156 Betriebe - Beginn: Im Umfeld der Schulen, danach Innenstadtbereich

#### Schwerpunkte:

- Projektvorstellung- Werben für die Beteiligung der Betriebe am Projekt - Projektaufkleber hängt
- Information zur gesetzlichen Grundlage und Umsetzung
- Hinweis JuSchG Aushang
- Verteilung von Infomaterial
- Erstellung Infoblatt

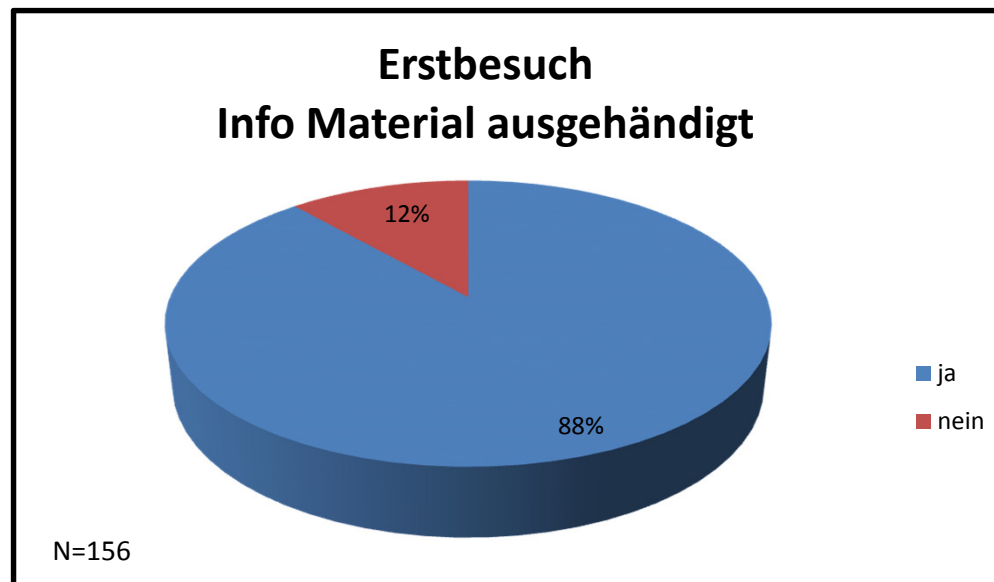
#### Weitere Aufgaben:

- Auswertung Erstbesuche
- Erstellung Dokumentationsbogen für die Zweitbesuche

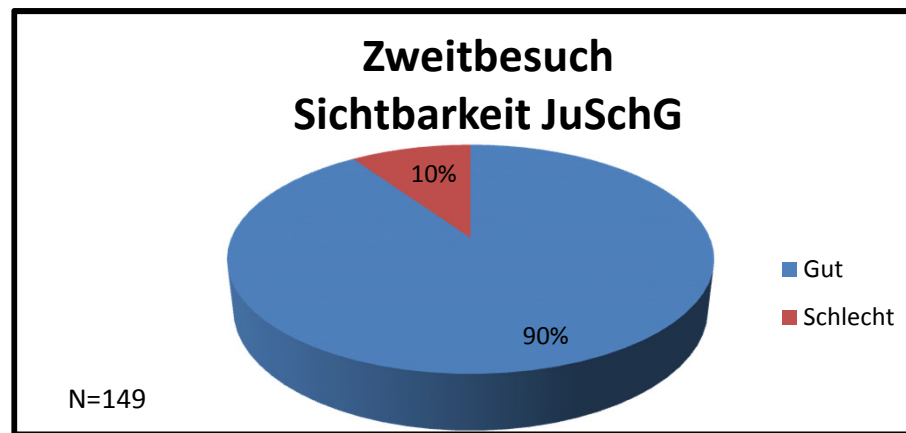
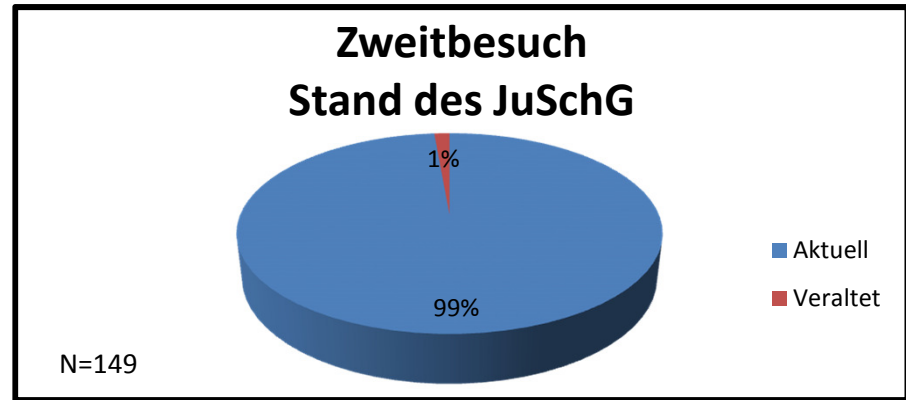
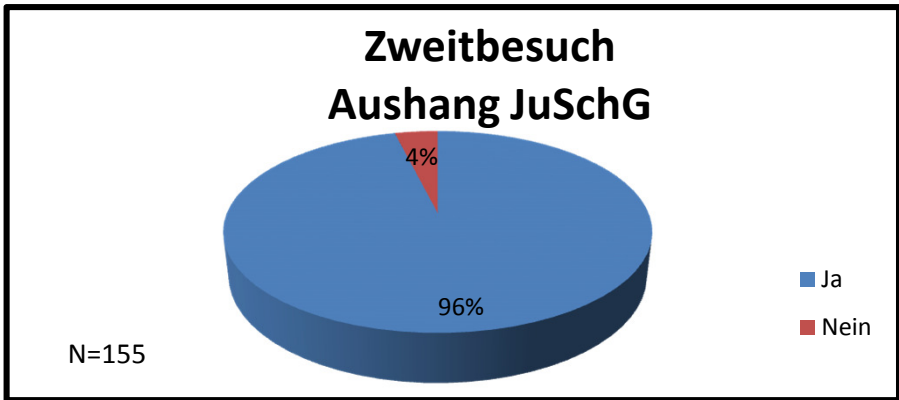


# Hinweis Aushang Jugendschutzgesetz

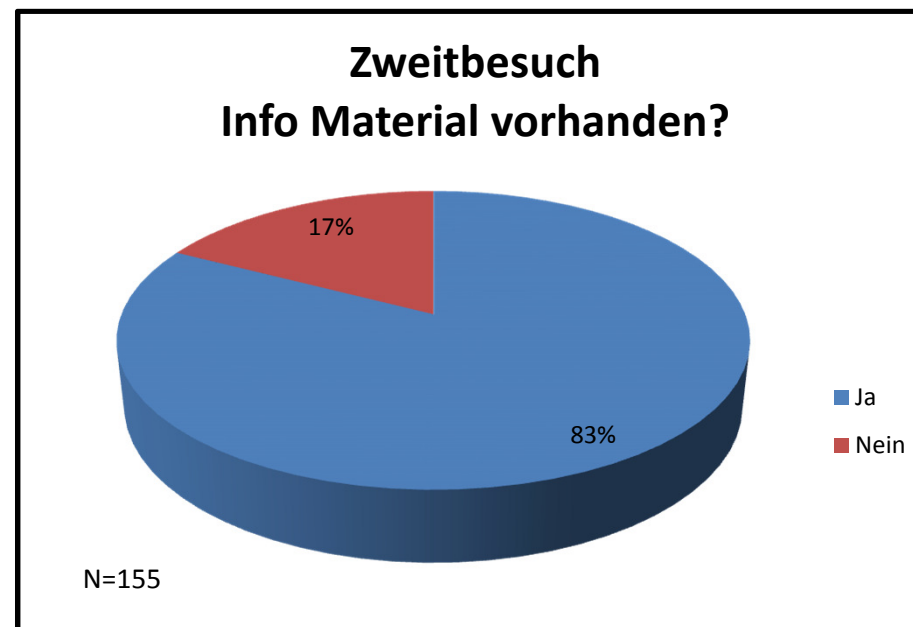
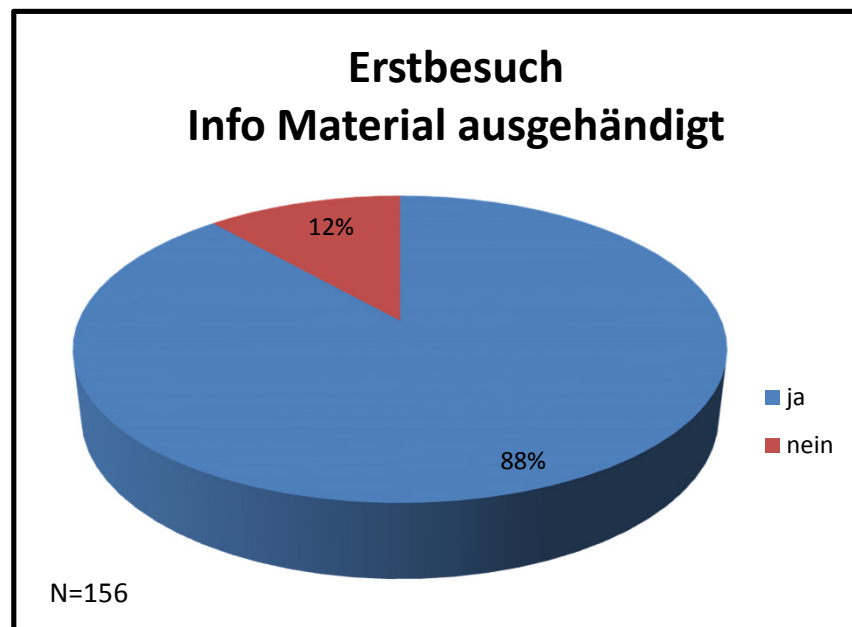
Verteilung von Jugendschutzgesetzen, Infomaterial  
zum Projekt und rechtlichen Bestimmungen



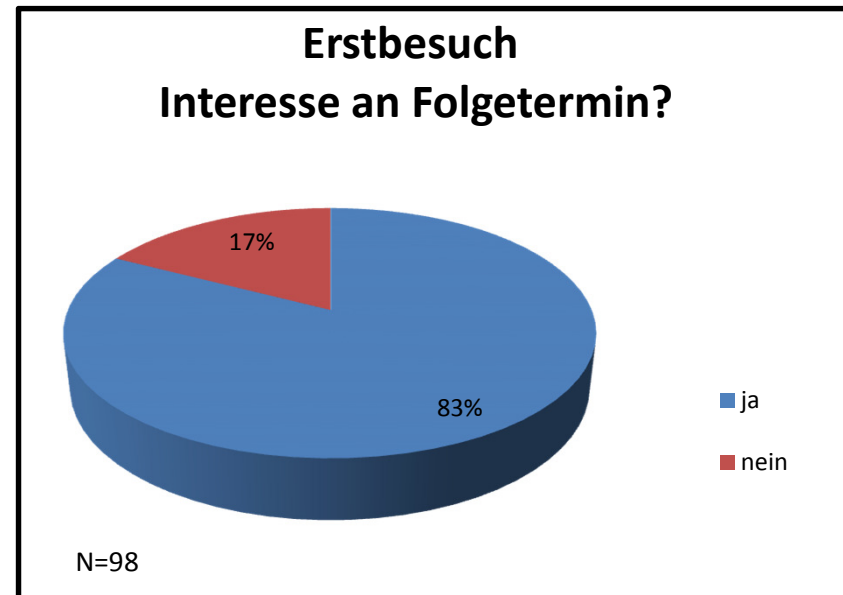
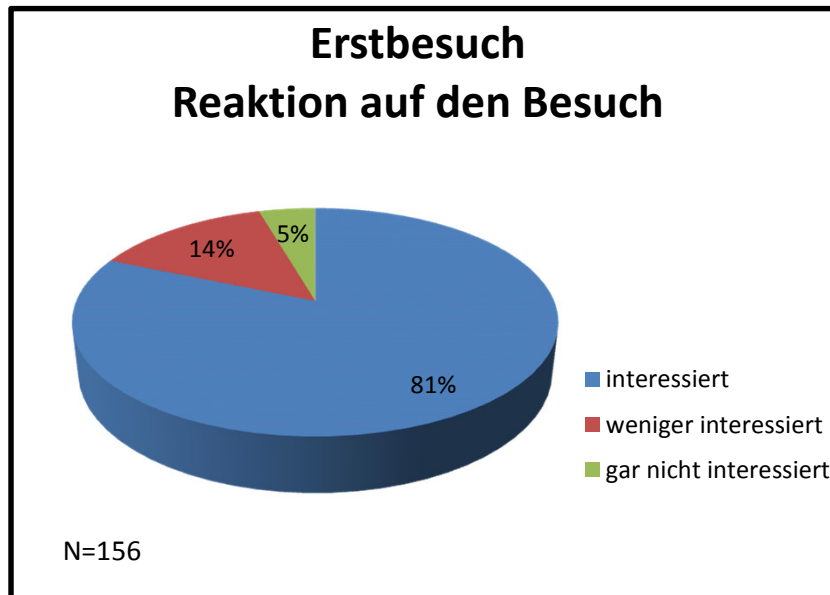
# Hinweis Aushang Jugendschutzgesetz



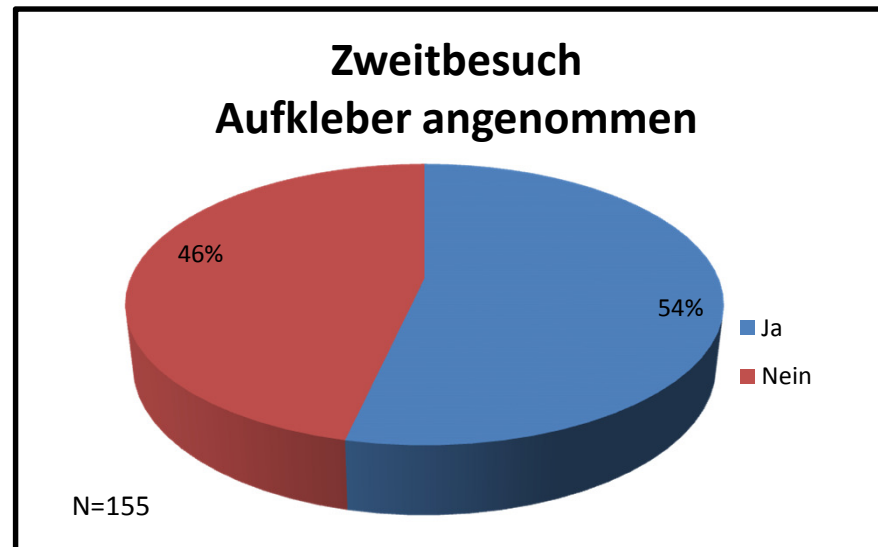
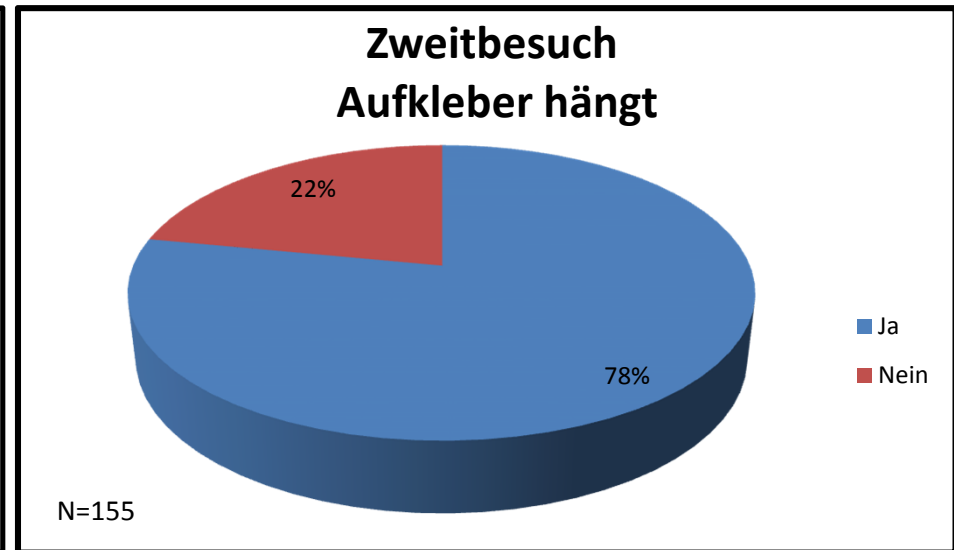
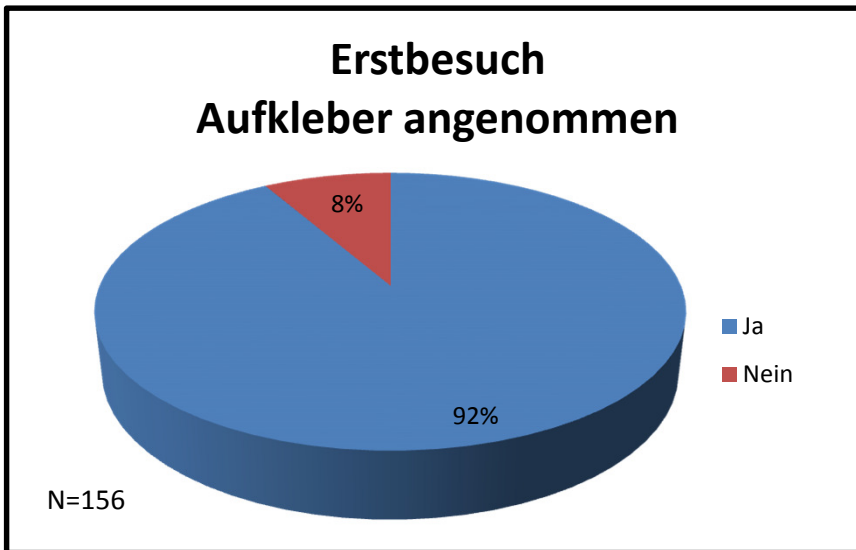
# Verteilung von Jugendschutzgesetzen, Infomaterial zum Projekt und rechtlichen Bestimmungen



# Interesse am Projekt



# Werben für die Beteiligung am Projekt durch deutlichen Aushang des Projektlogos



# Phasen des Projektes

## 3. Phase – 13.04.13 -30.09.13

### Zweitbesuche

Es wurden 155 Betriebe aufgesucht. Die Betriebe wurden in der gleichen Reihenfolge besucht, es kamen neue Betriebe hinzu

- Erstellung eines neuen Dokumentationsbogens

#### **Schwerpunkte:**

- Information zur gesetzlichen Grundlage und Umsetzung
- Genauere Abfrage des Informationsbedarfs

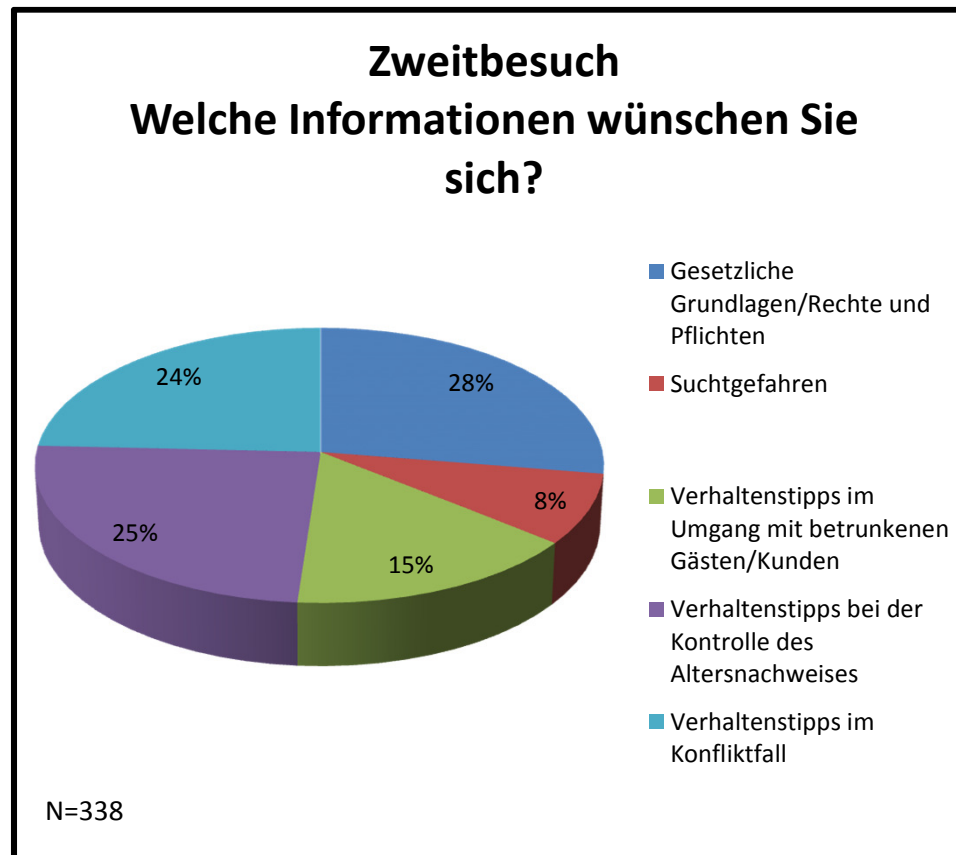
#### **Weitere Aufgaben:**

- Auswertung Gesamtprojekt
- Ideen entwickeln



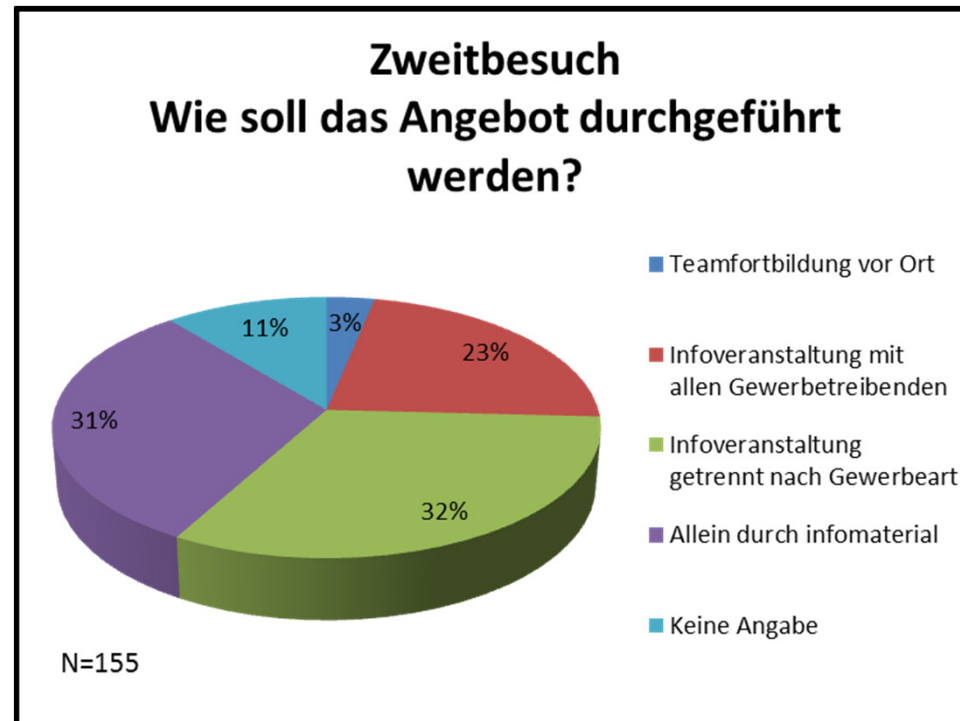


# Konkrete Ermittlung des Informationsbedarfs





# Konkrete Ermittlung des Informationsbedarfs





# Heutiger Stand

- Neue Gewerbetreibende werden weiter aufgesucht
- Erstellung einer Infomappe, die zukünftig bei Neuanmeldungen herausgegeben wird
- **Neuer Schwerpunkt: Ansprache von Sportvereinen in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund e.V.**

Zielgruppe:

- Im Verein Tätige
- Idee: Selbstverpflichtung der Vereine zur Einhaltung des Jugendschutzes
- Informationsmappe

